

Jubiläums-
Jahr 2006:
15 Jahre TOP

TOP OF THE TOPS
TOP
MAGAZIN

KOBILENZ

RHEIN · MOSEL · LAHN

NEUWIED · ANDERNACH · LAHNSTEIN · COCHEM · HÖHR-GRENZHAUSEN

„Teeth in an hour™“
Zähne in einer Stunde



Dr. Liviu Steier, Zahnarzt

Zertifizierter Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie des Bundesverbandes der implantologisch tätigen Zahnärzte Deutschlands.

Spezialist für zahnärztliche Prothetik der Deutschen Gesellschaft für zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde

Kehriger Straße 12, 56727 Mayen
Telefon: 0 26 51.90 04 90, Fax: 0 26 51.90 04 91
E-Mail: l.steier@perio-implantologie.de
www.drsteier.de



Komfort und Sicherheit von Implantaten können nur das Ergebnis modernster, prothetisch orientierter Implantologie sein.

„Teeth in an hour™“

Der letzte Schrei moderner Implantologie sind „Zähne in einer Stunde“. Möglich ist dies durch die Einbeziehung von Computertomographie und EDV in die zahnärztlich-prothetische Arbeit. Das Ergebnis: Die zuverlässige Vorausschau der Implantation selbst vor der Betäubung. Provisorischer oder sogar endgültiger Zahnersatz kann präziser vorgefertigt und zum Zeitpunkt der Implantation noch exakter eingegliedert werden. Prof. Dr. Liviu Steier, Spezialist für Prothetik mit Schwerpunkt Implantologie aus Mayen, führt diese modernste und patientenschonende Behandlungsmethode in Praxis durch.

Zahnmedizin

Die Erkenntnis, dass die Aufgabe des Kieferknochens allein der Halt der Zähne ist und dass mit deren Verlust die Harmonie der Gesichtspportionen verloren geht, hat die moderne Implantologie aufblühen lassen. Jahrzehntelange Erfahrung der orthopädischen Chirurgie bei Knochenschienung, Hüftersatz und vielem anderen mehr hat die Implantologie ebenfalls sehr beflügelt. Zudem haben fortschrittliche Entwicklungen wie die Computertomographie (CT) oder die 3-D-Planung im vergangenen Jahrzehnt die zahnärztliche Implantologie revolutioniert. Allgemein kann man heute sagen, dass Implantate direkt fehlende Zähne ersetzen und weniger als Halt für Zahnersatz anzusehen sind, wie das früher der Fall war.

präsentierte die Sendung „Stern TV“ des Senders „RTL“ unter dem Titel: „Neue Zähne in nur einer Stunde“ live Operationen. Am 20. Juli berichtete „Bild“ unter dem Aufmacher: „Blitz-Implantat Neue Zähne in 1 Stunde“ über eine Weltpremiere, die im November 2005 im Las Vegas der zahnärztlichen Fachwelt zugänglich gemacht wurde: „Nobel-Guide“.

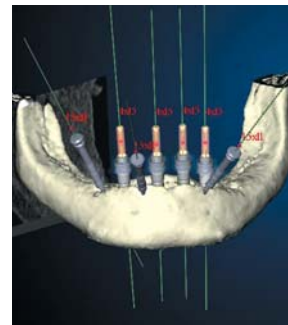
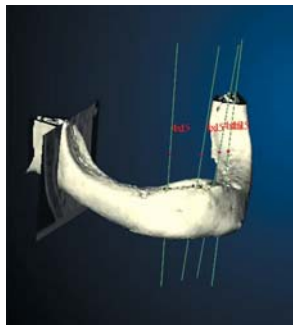
Wie ist dies möglich?!

Die Vorhersagbarkeit des Therapieerfolges – mit der CT kann sogar die Knochendichte bestimmt werden – wird möglich, wenn alle direkt und indirekt mit der Behandlung im Zusammenhang stehenden Faktoren im Vorfeld identifiziert und berücksichtigt werden. Im Falle der zahnärztlichen Implantologie sind dies: Umfang, Menge und Position des vorhande-

nen Kieferknochen zur Verankerung, genaue Kenntnis der Knochenstruktur und -qualität zur Anpassung des Implantatdesigns und dessen Oberfläche sowie die Implantationstechnik und die nachbarschaftliche Beziehung von Nerven und Blutgefäßen zum künftigen Implantatlager, um deren Verletzung zu vermeiden. Das neue Motto heißt daher: minutiöse Datenerfassung

„Zahnverlust ein Schicksal?“

Das war in den 80er Jahren der Titel eines Buches für das breite Publikum. Und das Thema wurde für die breite Öffentlichkeit immer interessanter: Am 6. Juni diesen Jahres informierte die Wirtschaftszeitung „Handelsblatt“ unter dem Titel „Schneller zu neuen Zähnen“ zu diesem Thema: „Zahnkliniken reduzieren den Behandlungsaufwand mit Computerplanung und Simulation“. Am 19. Juli



Links: Mittels Simulationssoftware werden die Daten der Computertomographie zu einem dreidimensionalen Objekt zusammengefasst (hier Unterkiefer).

Rechts: Höchsten prothetischen Anforderungen entsprechend genau platzierte Implantate in der Computersimulation.

im Vorfeld der Behandlung von der Voruntersuchung bis zur Computertomographie, detailgetreue Behandlungsplanung vom Entwurf des Behandlungsplans am Computer bis zur Erstellung der Führungsschiene zur Platzierung der Implantate.

Die zahnärztliche Wissenschaft, die sich unmittelbar mit der Kaufunktion und deren Wiederherstellung beschäftigt, wird „Prothetik“ genannt. Funktionelle Bedürfnisse der zahnärztlichen Prothetik bestimmen heute Position, Auswahl, Belastungszeitpunkt und Funktion der Implantate. Der Prothetiker ist somit der Planende,

Prof. Dr. Liviu Steier hat sich seit Einsatzbeginn dieser Implantations-Technik in seiner Praxis durch zahlreiche erfolgreiche Anwendungen von den dazugewonnenen Vorteilen für den Patienten wie auch für den Behandler überzeugen können.

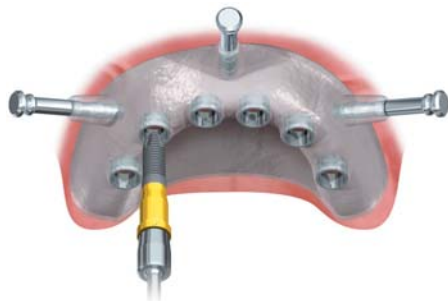
Vorteile von NobelGuide®:

- vorhersagbare Sicherheit und Erfolg für Arzt und Patient
- genau planbare Behandlung sowohl zum Einbringen der künstlichen Wurzeln durch den Implantologen als auch zum Aufsetzen der vom Zahntechniker gefertigten Zähne

Vorteile moderner Oberflächenbeschichtung von Implantaten:

- Möglichkeit zur Sofortbelastung, das heißt unmittelbares Einbringen des ästhetischen Zahnersatzes
- Förderung und Beschleunigung des Heilverlaufes
- erstmalige Unterstützung des Zahnweichgewebes und Schutz vor späterem Zahnfleischschwund

Als vorteilhaft kann sicherlich auch die Sofortimplantation – sprich im unmittelbaren Anschluss an den Verlust des eigenen erkrankten Zahnes – betrachtet



Die Führungsschiene gewährleistet die millimetergenaue 3-dimensionale Positionierung der Implantate im Kieferknochen. Im Zuge der Behandlung wird die Schiene auf dem Kieferkamm fixiert. Der Behandler versenkt die Implantate durch die Schablone.



Der Überbau wird im Anschluss an die Implantation befestigt.



Die festsitzenden neuen Zähne werden auf dem Zahnfleischüberbau sofort befestigt.

Ausführende und letztendlich Verantwortliche für den langfristigen Erfolg einer Implantation.

Mit Hilfe einer Computertomographie verschafft sich der Prothetiker Ortskenntnis. Die gewonnenen Daten werden unmittelbar am PC ausgewertet und in ein dreidimensionales Bild umgewandelt. Die Behandlung selbst wird virtuell mittels der NobelGuide®

Simulationssoftware dargestellt und anschließend in eine praktische Führungsschiene (vgl. Grafik) umgesetzt.

Weitere Informationen zu dieser Methode auch unter www.nobelismile.de

Das auf dem implantologischen Markt führende schwedische Unternehmen Nobel Biocare®, hat den Durchbruch erreicht und die direkte Verbindung geschaffen zwischen CT und einer dreidimensionalen Führungshilfe zur genauen Ausrichtung und Platzierung von Zahnimplantaten.

- präzise Kenntnis der anatomischen Gegebenheiten kann die oft aufwendigen Begleitbehandlungen wie beispielsweise den Knochenaufbau erübrigen
- besonders schonender, minimalinvasiver Eingriff, der ein Aufklappen der Schleimhaut meist nicht mehr erforderlich macht, so dass Behandlungsnachwirkungen wie Schwellung, Schmerzen etc. fast auf null reduziert werden
- Behandlungsdauer des chirurgischen Eingriffs ist stark gesenkt
- kürzere Einheilzeit

In Kombination mit neu geschaffenen Implantatoberflächen ist die bisher monatelange Einheilzeit in den meisten Fällen sofort drastisch gekürzt worden, ja fast vollkommen beseitigt – womit sich die Aussage „Teeth in an hour“ absolut rechtfertigt.

werden. Möglich geworden ist dies durch fortschrittliche Desinfektionstechniken selbst schwerst infizierter Gewebe.

Prof. Dr. Liviu Steier abschließend mit einem Satz frei nach dem Vater der modernen Implantologie, Per Ingver Branemark:

„Nach heutigem Stand der Wissenschaft sollte kein menschliches Wesen ohne eigene, knochenverankerte Bezaahnung durchs Leben gehen!“

Prof. Dr. Liviu Steier
Spezialist für Prothetik
Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie
Kehriger Str. 12, 56727 Mayen
www.drsteier.de